

Geschichts werkstatt WÜRSELEN

Informationen aus dem Verein und zur Heimatgeschichte unserer Stadt

26.10.2021

BERICHT AUS DER WERKSTATT NR. 12

Die Geschichtswerkstatt Würselen hat nach mehreren Lockdowns ihre Arbeit wieder aufgenommen. Hier kommen Infos und Mitmachangebote für den „Neustart“:

Der neue Vorstand ist gewählt



Neue und ausscheidende Vorstandsmitglieder mit einer Jubilarin zusammen auf der Bühne: Von links nach rechts: Heinz Blankenheim, Gabriele Eichelmann, Heinz Josef Küppers, Marlene Rüländ, Willi Grotenrath, Karin Gruner, Volker Dederichs, Achim Großmann, Rolf Rüländ, Günter Breuer, Martina Offermanns und Jürgen Tillmann

Anfang August konnten wir endlich wieder eine Mitgliederversammlung durchführen. Auf der gutbesuchten Veranstaltung berichteten wir über die Vereinsarbeit der letzten beiden Jahre.

2019 war ein lebendiges Jahr mit Veranstaltungen, Exkursionen und neuen Publikationen. 2020 ruhte die Vereinsarbeit - bedingt durch die Corona-Pandemie - weitgehend. Dennoch konnten wir eine Reihe von Projekten weiterführen - in den Werkstattberichten haben wir Sie darüber informiert.

Die Geschichtswerkstatt hat gesunde Finanzen. Mit einer Satzungsänderung haben wir uns fit gemacht für die digitale Zukunft. So können wir auch in Pandemiezeiten arbeiten.

Der neue Vorstand setzt sich so zusammen: Achim Großmann (1. Vors.), Günter Breuer (Stellv. Vors.), Martina Offermanns (Schriftführerin), Volker Dederichs (Schatzmeister) und Gabriele Eichelmann, Willi Grotenrath, Marlene und Rolf Rüländ sowie Jürgen Tillmann (Beisitzer). Mit beratender Stimme gehören Thomas Havers (Heimatverein Bardenberg), Dr. Bruno Weyers (Heimat- und Geschichtsverein Euchen), Guido Wirtz (Projektgruppe Unser Dorf Linden-Neusen) und Yannik Oyen (Verwaltungsarchiv Würselen) zum Vorstand.

Mit großem Dank für Ihre jahrelange heimatgeschichtliche Arbeit wurden drei Vorstandsmitglieder verabschiedet, Heinz Blankenheim, Iris Gedig und Peter Sous. Auch der bisherige Leiter des Kulturarchivs Heinz Josef Küppers schied aus, nachdem er die Leitung an seinen Nachfolger Günter Breuer abgegeben hatte.

100 Jahre Frauenwahlrecht Teil 2: Vorstellung des neuen Schlaglichter-Heftes und Ausstellungseröffnung

Am Freitag, den 12. November 2021 um 19 Uhr ist es soweit: Wir können der Öffentlichkeit endlich die Ergebnisse unserer Recherchen zum zweiten Teil des Themas „100 Jahre Frauenwahlrecht - Würseler Frauen der ersten Stunde“ vorstellen: Einmal das neue „Schlaglichter“-Heft Nr. 10 und dann die Ausstellung mit den großen Plakaten/Infotafeln zu den Frauen, aus Bardenberg, Broich, Weiden und Würselen, die in der Zeit von 1933 bis zur kommunalen Neugliederung 1972 in der Kommunalpolitik Verantwortung übernahmen.



Erkennen Sie einige dieser Frauen? Sie waren zwischen 1946 und 1972 Mitglied des Rates der Stadt Würselen bzw. der Gemeinden Bardenberg und Broichweiden. Von links nach rechts: Helene Folkmar, Marianne Kahlen, Else Wirtz, Anna Göbbels, Käthe Pütz, Helga Graf, Anna Schümmer, Johanna Degentesch, Luise Grosche, Magdalene von Glasow, Margarete Schüller und Käthe Nerz.

Zu der Veranstaltung haben wir alle unsere Mitglieder bereits persönlich angeschrieben und eingeladen. Zum Besuch der Veranstaltung ist - wegen der Coronaregeln - eine besondere Anmeldung nötig. Nach der Anmeldung bekommen Sie im Rahmen des Kontingents der

möglichen Sitzplätze eine gesonderte Eintrittskarte. Ohne diese Eintrittskarte ist der Besuch leider nicht möglich. Wir werden die Veranstaltung aber live ins Internet übertragen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage www.geschichtswerkstatt-wuerselen.de Jedem Mitglied steht ein kostenloses Heft „Schlaglichter“ Nr. 10 zu. **Dazu finden Sie am Ende dieses Werkstattberichts eine gesonderte Wertmarke.** Mit dieser Marke können Sie ihr Heft in der Stadtbücherei Würselen abholen. Weitere können dort für 5 Euro pro Heft erworben werden.

„Ich bin ohne Sinnen gestorben!“

Lesung mit Gabriele Lübke

In Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt Würselen und der Gleichstellungsstelle der Stadt Würselen: Kulturzentrum Altes Rathaus - Fr., 26.11.21- 19:30 Uhr

In diesem Buch schreibt Gabriele Lübke über den sinnlosen Tod ihrer Großmutter Rosa Schillings im Alter von 42 Jahren in der Gaskammer von Hadamar.

Rosa Schillings stammt aus Würselen, wohnte an der unteren Kaiserstrasse und heiratete einen Mann aus Bardenberg. - Eine Frau mitten aus unserer Stadt.

Das Buch ist eine würdige Sichtbarmachung der Biografie von Frau Lübkes Großmutter.



Das Buch ist im Buchhandel erhältlich

Rosa Schillings steht hier auch stellvertretend für die vielen, teils noch namenlos gebliebenen Opfer der nationalsozialistischen Diktatur.

Die Autorin zeichnet das Leben von Rosa nach und nähert sich so ihrer Großmutter an, die sie nicht mehr kennenlernen konnte. Familiäre Überlieferungen, Schriftstücke, Briefe und Rosas Krankenakte dokumentieren in dem Buch, wie leicht es den Nazis durch ihre rassistische und menschenfeindliche Ideologie gelungen war, die Gesellschaft zu spalten und - ihren Definitionen nach "unwertes" - Leben von Millionen Menschen zu vernichten.

Über die Ermordung der Großmutter durch die Nationalsozialisten wurde in der Familie der Autorin nie geschwiegen, aber es fehlten die Jahre 1936 bis 1941, in denen Rosa in der Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen war. Diese Wissenslücke konnte erst 2015 geschlossen werden, als Gabriele Lübke eine Kopie der Krankenakte ihrer Großmutter aus dem Bundesarchiv erhielt.

Karten erhalten Sie ab sofort bei der Buchhandlung Schillings, Kaiserstraße 78 und in der Stadtbücherei Würselen, Kaiserstraße 36.

Ausblick auf 2022

Wir hoffen, dass die Pandemie weiter zurückgedrängt werden kann und freuen uns auf neue Projekte und Veranstaltungen in 2022.

Folgende Themen/Ziele wollen wir - mit Ihnen zusammen - ins Auge fassen:

- Exkursionen: Vorbereitet werden heimatgeschichtliche Wanderungen
- Im Frühjahr beginnen wir mit dem letzten Teil des Themas 100 Jahre Frauenwahlrecht

- Eine Projektgruppe soll sich mit biografischer Arbeit zu den Stolpersteinen befassen, die an jüdische und andere von den Nazis verfolgte Menschen aus unserer Stadt erinnern.
- Eine Projektgruppe soll sich mit den Menschen befassen, die als Flüchtlinge oder Vertriebene nach Kriegsende in Würselen eine neue Heimat fanden.
- Die Projektgruppe Beschilderungen wird ihre Arbeit wieder aufnehmen. Hier werden Schilder für denkmalwürdige Plätze und Gebäude entworfen bzw. überarbeitet, um dann mögliche Wanderrouten zu diesen Objekten zu finden.

Wer in diesen Projektgruppen mitarbeiten will, kann sich bei Achim Großmann (telefonisch 02405 14669) oder über E-Mail: info@geschichtswerkstatt-wuerselen.de melden.

Sie können gerne in unseren Arbeitskreisen mitarbeiten, auch wenn Sie bisher noch keine Erfahrung gesammelt haben.

- **Arbeitskreis 1: Archivarbeit:** Günter Breuer hat die ehrenamtliche Leitung des Kulturarchivs übernommen. Dort fällt immer Arbeit an. Wer Interesse hat, im Kulturarchiv mitzuarbeiten, meldet sich bitte bei Günter Breuer (mittwochs zwischen 15 und 18 Uhr telefonisch im Archiv, Tel. 02405 67557) oder über E-Mail: info@geschichtswerkstatt-wuerselen.de
- **Arbeitskreis 2: Veröffentlichungen (Schlaglichter, Internet, Schriftenreihe u.a.)**
Besonders erwünscht ist die Mitarbeit bei der Gestaltung der beiden Internetseiten www.kulturarchiv-wuerselen.de und www.geschichtswerkstatt-wuerselen.de Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Achim Großmann (telefonisch 02405 14669) oder über E-Mail: info@geschichtswerkstatt-wuerselen.de
- **Arbeitskreis 3: Zeitzeugen**
Den Arbeitskreis leiten Marlene Rüländ und Volker Dederichs. Wir suchen Zeitzeugen, die uns über die Heimatgeschichte Würselens Informatives erzählen können und vielleicht auch Fotos und Dokumente zu wichtigen Ereignissen in unserer Stadt haben. Kennen Sie solche Zeitzeugen? Wer möchte bei den Befragungen noch mitmachen?
Melden Sie sich bitte bei Marlene Rüländ (telefonisch 02405-94978) oder über E-Mail: info@geschichtswerkstatt-wuerselen.de
- **Arbeitskreis 4 Familienforschung**
Iris Gedig leitet diesen Arbeitskreis. Die nächste Sitzung findet am 11. November um 18 Uhr in Form einer ZOOM-Konferenz statt. Vorgestellt werden die Arbeit an einem konkreten Stammbaum, eine Methode zur Bildbeschriftung und eine heimatgeschichtliche Webseite. Wer mitmachen will, meldet sich bei Iris Gedig (telefonisch 02235-468832) oder über E-Mail: info@geschichtswerkstatt-wuerselen.de. Wir helfen gerne mit einer vorherigen kleinen ZOOM- „Trainingseinheit“, falls Sie noch nicht mit ZOOM gearbeitet haben!

Herzliche Grüße

Für den Vorstand der Geschichtswerkstatt Würselen e.V.

Achim Großmann - Günter Breuer - Martina Offermanns - Volker Dederichs

Wertmarke

für 1 kostenloses Heft Schlaglichter Nr. 10.

Mit dieser Wertmarke erhalten die Mitglieder je ein Heft in der Stadtbücherei Würs., Altes Rathaus

Ausgabe erst ab dem 13. November !!!